

Demokratietag – Neues aus der Schulleitung des ELG

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

eine dichte, abwechslungsreiche letzte Schulwoche im Schuljahr 2025/26 liegt hinter uns: die Abiturfeierlichkeiten, das Sportfest, der Tag der Naturwissenschaften, das Carl-Lampert-Projekt, Facharbeiten schreiben, sich mit der Geschichte der Sinti und Roma in Halle auseinandersetzen, lebensrettende Maßnahmen kennenlernen, ein Wandertag oder eine Mini-Klassenfahrt in Klassenregie durchführen, Klassenraum wie Fach aufräumen – alles „erledigt“ - jetzt ist Zeit für die Sommerferien.

Zuvor möchten wir in diesem letzten Eltern-Schüler-Brief des „alten“ Schuljahres auf den Demokratietag zurückschauen und über Neuigkeiten aus der Schulleitung der Schule berichten.

„Demokratie leben“ – Demokratietag am 12. Juni 2026



Fragen stellen, Positionen und Haltungen verstehen, eigene Gedanken kreativ in Szene setzen, mit Forschenden ins Gespräch kommen. Der Demokratietag „Demokratie leben“ war – dem Motto folgend – eine lebendige und bis heute im Schulhaus sichtbare vielfältige Auseinandersetzung mit der Bedeutung und den Herausforderungen von Demokratie in unserer Zeit.

„Wir fragen“ haben 5. Klassen weithin sichtbar an den Fenstern des Schulhauses dokumentiert. Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen gestalteten „Demokratie-Häuser“, die noch im Foyer der Schule betrachtet werden können, bevor sie zudem einen Ausstellungsplatz bei der langen Nacht der Kirchen am 22. August erhalten.



Ein besonderer Dank muss an dieser Stelle der Demokratie-AG gesagt werden. Sie hat die inhaltliche Struktur des Tages erdacht, viele Mitwirkende eingeladen und die vielfältigen Aktivitäten koordiniert.

In einem Votum hat die Schülerschaft sich eindeutig für die Fortsetzung der Demokratietag-Idee in künftigen Schuljahren ausgesprochen.



Neues aus der Schulleitung des Elisabeth-Gymnasiums

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, nach 16 Jahren in der Aufgabe des Schulleiters verabschiede ich mich vom Elisabeth-Gymnasium in den Ruhestand.

Es waren reiche Jahre, in denen wir gemeinsam – Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schülerschaft – unsere Schule gestaltet haben, reformpädagogisch orientiert, inklusiv und offen für die Menschen aus Halle und seinem Umland. „Um dieser Menschen willen“ haben wir als katholische, christliche Schule pädagogisch hingeschaut und erfolgreich Schullaufbahnen begleitet, haben wir Projekte und Unterrichtsformen entwickelt, die über alle Fachlichkeit hinaus immer auch die Persönlichkeit junger Menschen erreichen wollten.

Es waren auch herausfordernde Jahre, galt es eine Pandemie zu bewältigen, in der alle gewohnten schulischen Organisationsformen neu oder anders zu denken waren; einen Generationswechsel im Kollegium bei einem leergeräumten Arbeitsmarkt zu ermöglichen, und immer noch mutig transformative Wege zu begehen, die eine digitale Kultur in Schule gestalten lassen.

Schule entwickelt sich von unten, im Miteinander, dafür braucht es ein gutes Netzwerk, in dem man um Kompetenzen woanders weiß, zu diesen über den Zaun blickt und daraus für die Entwicklung der eigenen Schule lernt. Dies ist oft wirksam gelungen und hat das Elisabeth-Gymnasium zu den innovativen Schulen im Land gemacht.

Daran durfte ich mitwirken. Das hat große Freude bereitet! - Tschüss ELG

Hans-Michael Mingenbach

Ilka Schuchardt ist von den Verantwortlichen der Edith-Stein-Schulstiftung ab dem 01. August 2026 weiterhin mit der Aufgabe der Oberstufenkoordination betraut worden.

Mit großer Freude ist zu vermelden, dass alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 in den nachfolgenden Jahrgang versetzt sind.

Unterrichtsbeginn im neuen Schuljahr ist am 17. August 2026!

Bis dahin wünschen wir erholsame Sommerwochen und grüßen herzlich

für die Schulleitung

Hans-Michael Mingenbach
Schulleiter

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, ich freue mich sehr darauf, den Staffelnstab von Herrn Mingenbach übernehmen und ab August die Stelle der Schulleiterin ausfüllen zu dürfen. Eine christliche Schule „um der Menschen willen“ zu gestalten, ist das, was auch mich täglich in meinem pädagogischen und unterrichtlichen Handeln anleitet und motiviert: gute Beziehungen als Grundlage für umfassende Bildung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen.

In den vergangenen 11 Jahren durfte ich in Schulpforte bei Naumburg an der Landesschule, einem Internatsgymnasium mit Begabungsförderung für Musik, Sprachen und Naturwissenschaften, die Fächer Ethik, Geschichte und Sozialkunde unterrichten sowie vielfältige Schulentwicklungsprozesse anleiten. Ein Teil der Schülerinnen und Schüler wurde von mir im Internat als „Hausmutter“ betreut. Diese Nähe über den Unterricht hinaus hat meinen Blick geschärft für die Herausforderungen junger Menschen. Kinder und Jugendliche müssen heute mit viel weniger Gewissheiten den Weg ins Erwachsensein suchen als dies früher der Fall war – sowohl in Bezug auf sich selbst als auch auf die Welt. Als Eltern und Lehrkräfte können wir sie dabei unterstützen, indem wir einander ermutigen und die Eigenständigkeit der jungen Menschen, wo immer es geht, fördern – auch wenn dies mitunter Umwege gehen zu müssen einschließt. Für diese pädagogische Vision bietet das Elisabeth-Gymnasium in allen Schulstufen vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtliche Formate, die ich gern nach Kräften unterstützen möchte.

Zum Beispiel: Im Schulgebäude wird sich die Bibliothek, die auch vom Hort mit genutzt wird, in einen Schulclub verwandeln, der der Schule und dem Hort dann als ganzheitlicher Lernort zur Verfügung stehen wird. Hierfür mussten Konzepte geschrieben, Gespräche geführt und Menschen überzeugt werden, damit die Neugestaltung vorantreiben kann, die dann auch ein neues pädagogisches und erzieherisches Handeln ermöglicht. Ein engagiertes Leitungsteam hat hier seinen Anteil.

Ich danke allen für die herzliche Aufnahme und freue mich auf ein persönliches Kennenlernen mit Ihren Kindern und mit Ihnen!

Anne Gnielka